

Wenn's in der UVP zum Himmel stinkt Die neue Geruchsempfehlung

Dr. Luzi Bergamin, KBP GmbH

16. UVP Workshop

Solothurn, 07.11.2017



Wozu die Geruchsempfehlung?

Anhang 7 des LRV definiert Kriterien für einen übermässigen Geruch.

Übermässig sind Immissionen, die einen oder mehrere Immissionsgrenzwerte nach Anhang 7 überschreiten. Bestehen für einen Schadstoff keine Immissionsgrenzwerte, so gelten die Immissionen als übermässig, wenn:
Diese Empfehlung zeigt an, wie mit standardisierten Verfahren methodisch erfasst werden kann, ob die von einer Anlage verursachten Geruchsmissionen übermässig im Sinne von Artikel 2 Absatz 5 Buchstabe b der LRV sind. [...]

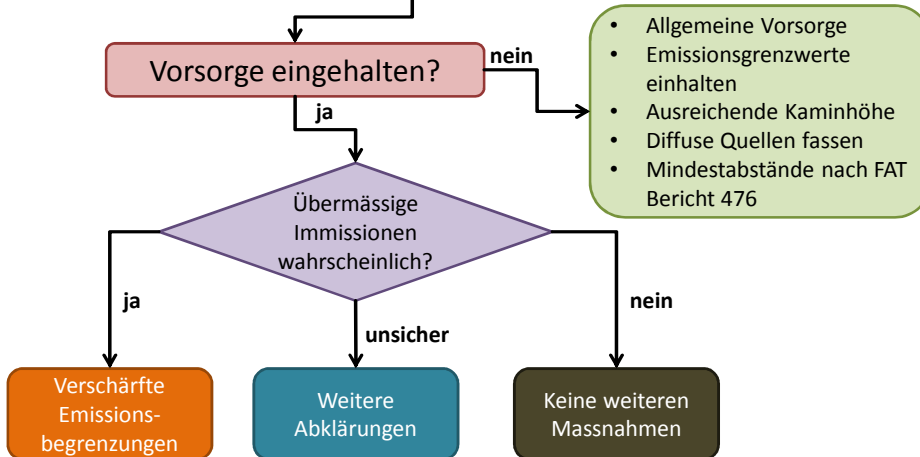
b. aufgrund einer Erhebung feststeht, dass sie einen wesentlichen Teil der Bevölkerung in ihrem Wohlbefinden erheblich stören;

[...]



Vorgehen gemäss Geruchsempfehlung

Geruchsbelastungen liegen vor oder sind zu erwarten.



Elemente der Vorsorge

- An
 - An
 - Vo
 - An
 - Ka
 - Sp
- Anh. 2, Ziff. 512 LRV, FAT Bericht 476
- Bei der Errichtung von Anlagen sind die anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Mindestabstände zu Wohngebieten sind zu gewährleisten.
 - In Industrie- und Gewerbegebieten gelten die Mindestabstände zu Wohngebieten.
- BGE 1A.58/2001 vom 12.11.2001:
 Von dieser Faustregel ist auszugehen, solange nicht aufgrund genauerer Abklärungen etwas anderes zu erwarten ist.
- Achtung: Emissionsgrenzwerte sind nicht auf die Gesamtwirkung ausgerichtet!
- FAT Bericht 476 (Anhang 2, Ziffer 512 LRV)

Die 4 Methoden der Geruchsempfehlung

1. Olfaktometrie
Emissionsmessung von Geruchsquellen
2. Befragung der betroffenen Bevölkerung
Direkte Umsetzung von Art. 2 Abs. 5 Buchst. b der LRV
3. Begehung durch ortsfremde Probanden
«objektive» Erhebung der Geruchsbelastung vor Ort
4. Modellrechnungen
Ausbreitungsberechnung mit Computernmodellen



Olfaktometrie



Relativ kostengünstig
Nicht zeitintensiv
Oft Erfahrungswerte oder vergleichbare Quellen



Keine direkte Aussage über Immission möglich
Nur eine Momentaufnahme

Selten: Intensität, Hedonik



Befragung



Direktes Mass in der betroffenen Bevölkerung



Viele betroffene Haushalte nötig
Relativ grosser Aufwand (finanziell, zeitlich)
Funktioniert schlecht bei bestehenden Konflikten

Alternativen möglich: z.B. Befragung geschulter Anwohner.




Begehung



1 Jahr = 8760 Stunden
 Davon bestimmte Geruchsstunden = 104 (1.2%)
 Ausreichend für übermässige Belastung = 11 (0.12%)
 Davon tatsächlich Beprobung vor Ort = 11*10 Minuten
 = 1.8 Stunden
 = 0.024%

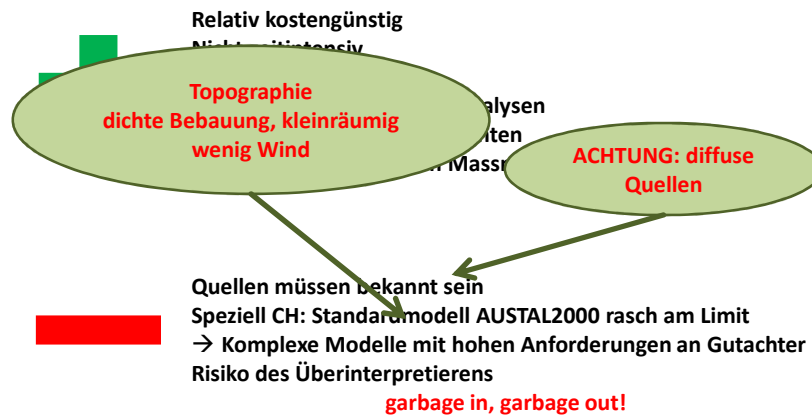


Sehr aufwendig (zeitlich wie finanziell)
Vorsicht mit variablen Quellen!

Reduziertes Verfahren: Möglichkeit der Kurzbegehung (z.B. 6 Monate)



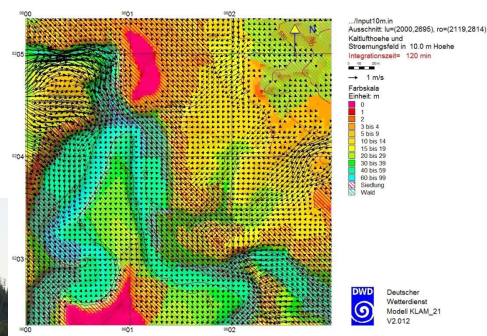
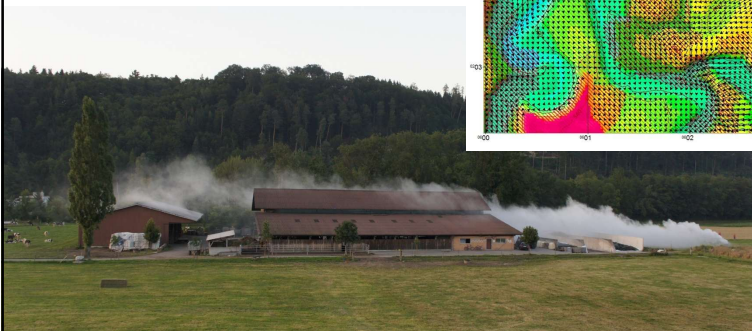

Modellrechnungen



K B P
Natur und Umwelt Verkehr

Grobbeurteilung Kaltluft

Lokale Kaltluft bei bodennahen
und diffusen Quellen wichtig



K B P
Natur und Umwelt Verkehr

